



ISENGRIND-NEWS

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Die zweite Hälfte des Schuljahres hat begonnen, und mit dem Frühlingsbeginn erleben wir eine Zeit der Erneuerung und des Aufbruchs. Die vergangenen Monate waren geprägt von Veränderungen, neuen Erfahrungen und wertvollen gemeinsamen Momenten.

Ein besonders bedeutender Moment war die Verabschiedung unseres langjährigen Schulleiters, Herrn Stössel. Mit viel Wertschätzung und Dankbarkeit haben wir ihn in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. An seine Stelle sind Frau Bläuer und Herr Lewa getreten, die mit Engagement und frischem Elan die Leitung unserer Schule übernommen haben.

Ein zentrales Thema dieses Schuljahres sind unsere Schulwerte Freude, Wertschätzung, Teamfähigkeit, Achtsamkeit und Weiterentwicklung. In unseren Vollversammlungen haben wir diese Werte gemeinsam erkundet und es war eine Freude zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Hingabe die Schülerinnen und Schüler daran arbeiten. In ihren Klassen setzen sie die Werte in kreativen Projekten um und tragen sie aktiv in den Schulalltag hinein.

Diese Ausgabe der "Isengrind News" zeigt eindrucksvoll, wie engagiert und lebendig unsere Schulgemeinschaft ist. Die Artikel spiegeln wider, wie unsere Schülerinnen und Schüler sich einbringen, unsere Werte leben und wie sehr sie von den vielfältigen Angeboten profitieren. Besonders stolz sind wir auf die neue Begabungs- und Begabtenförderung, die bereits beeindruckende Fortschritte macht und vielen Kindern neue Möglichkeiten eröffnet.

Wir danken Ihnen, liebe Eltern, für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam machen wir die Schulzeit Ihrer Kinder zu einer bereichernden und unvergesslichen Erfahrung.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der "Isengrind News" und beim Eintauchen in die spannenden Beiträge.

Herzlichst,
Ihr Leitungsteam Im Isengrind

Monika Reyes Morel, Theo Keller, Martin Lewa und Barbara Bläuer



Der Pausenkiosk

Beim Pausenkiosk machen die Kinder zusammen etwas leckeres zum Essen. Alle Kinder von der Klasse helfen mit und dann hat man einen feinen Znüni für die ganze Schule. Jede Klasse macht einmal im Jahr den Pausenkiosk und dann macht man auch ein Plakat, das man aufhängt. Man kann auch in die anderen Klassen gehen und Werbung für den Pausenkiosk machen. So wissen alle, dass der Pausenkiosk stattfindet und man keinen Znüni mitnehmen muss. Wenn man mit dem Pausenkiosk dran ist und Znüni machen muss, ist es wichtig, dass es gesund ist. Also ein gesunder Znüni ist zum Beispiel Gemüse, Früchte, Brot oder Käse.

Wir finden es richtig cool, dass es den Pausenkiosk gibt. Manchmal ist es aber auch nicht so gesund und dann gibt es Schokoladenpopcorn oder Nutellawaffeln. Der Pausenkiosk macht den Kindern eine Freude und es ist schön zu sehen wie die Kinder strahlen. Es ist auch gut, dass nach dem Pausenkiosk sauber geputzt wird, weil dann geht es unserer Umwelt besser. Es hat meistens sehr lange Schlangen beim Pausenkiosk, weil alle gleichzeitig Essen wollen.

Unsere Klasse 3b hat am Donnerstag 20. März den Pausenkiosk gemacht. Es gab Popcorn, Karotten, Gurken und Pizzaschnecken. Wir haben gemerkt, dass man ganz viel Essen machen muss. Denn die Schule ist sehr gross und es haben viele Kinder ein Pausenkioskabo gekauft. Damit man das alles rechtzeitig schafft, müssen die Kinder gut zusammenarbeiten können. Alle Vorbereitungen finden im Teamzimmer statt. Es gibt verschiedene Jobs beim Pausenkiosk zum Beispiel Gemüse schneiden, Essen besorgen und schälen. Jede Aufgabe ist sehr wichtig, damit es ein guter Znüni wird. Es ist toll, dass alle Klassen mal beim Pausenkiosk dabei sein dürfen. Wir freuen uns aufs nächste Mal.

Abby und Cattleya, Klasse 3a

Das letzte Jahr im Isengrind

Wir sind Leandro und Rafael aus der 6. Klasse und bald gehen wir in die Sekundarschule. Wir haben gemischte Gefühle. Es geht uns gut, aber irgendwie sind wir auch ein wenig traurig, dass wir in ein paar Monaten nicht mehr hier ins Isengrind zur Schule gehen. Wir haben unsere Klassenkameraden und die Kinder aus der Parallelklasse befragt, wie es ihnen so am Ende der Primarschulzeit geht.

Wie fühlt ihr euch, wenn ihr an die letzten 6 Jahre denkt?

Luis: Es war eine schöne und bemerkenswerte Zeit. Wir haben viel erlebt.

Mahsa: Die Zeit ist sehr schnell vergangen und es war eine schöne Zeit.

Tjade: Wenn ich zurückdenke, gibt es gute und schlechte Erinnerungen.

Sarah: Es ist eigentlich alles okay gewesen hier im Isengrind.

Was hat der kommende Übertritt für Auswirkungen auf die Stimmung in der Klasse?

Luis: Ich würde sagen, die Klasse ist sehr unruhig geworden.

Mahsa: Es ist traurig, weil klar ist, dass wir als Klasse kein Klassenlager mehr zusammen haben werden.

Tjade: Eigentlich habe ich das Gefühl, dass es immer noch ruhig in unserer Klasse der 6b ist.

Sarah: Ich finde die Klasse ist lauter geworden. Man merkt, dass bald eine Veränderung geschieht.

Was stresst euch am meisten in der 6. Klasse?

Luis, Mahsa und Tjade: Die Unruhe in der Klasse stresst uns ein wenig.

Sarah: Bei mir sind es die vielen Tests, die wir momentan haben.

Findet ihr es schade in die Oberstufe zu gehen?

Luis: Nein, ich denke es wird auch kein Problem neue Freunde zu finden.

Mahsa: Ja, ich finde es schon schade. Vor allem weil ich dann nicht mehr alle Kinder von meiner Klasse sehen werde.

Tjade: Ich finde den Übertritt viel zu früh, das finde ich wirklich schade.

Sarah: Nein, ich freue mich darauf und bin mir sicher eine tolle Zeit zu haben.

Was werdet ihr an der Primarschule am meisten vermissen?

Luis: Die Fröhlichkeit der Kinder an der Schule und zu beobachten wie sie mit der Baustelle vorankommen.

Mahsa: Ich werde meine Klasse und meine Freunde besonders vermissen.

Tjade: Die freundliche und lockere Art. Ich denke nachher wird es strenger.

Sarah: Ich werde sicher meine Freunde sehr vermissen und den kurzen Schulweg.

Was findet ihr cool an der Oberstufe?

Luis: Man lernt eine andere Schule kennen.

Mahsa: In der Oberstufe haben wir die Möglichkeit neue Menschen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schliessen.

Tjade: Man lernt mehr als in der Primarschule

Sarah: Die neuen Fächer, die es jetzt in der Primarschule nicht gibt.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die meisten es schade finden, bald nicht mehr im Isengrind zu sein. Trotzdem freut man sich und ist gespannt auf die Oberstufe. Wir wünschen auf jeden Fall allen 6. Klässlern einen tollen Abschluss und im Sommer einen guten Start.

Leandro & Rafael, Klasse 6a

Rückblick auf die Verabschiedung von Herrn Stössel

Herr Stössel ist unser ehemaliger Schulleiter. Er war 20 Jahre lang der Schulleiter von der Primarschule Im Isengrind, also wirklich sehr lange. Als er seinen letzten Arbeitstag hatte, gab es ein riesengrosses Fest, wo wir uns von ihm verabschieden konnten. Wir haben gegessen, getrunken, gesungen und getanzt. Es war so toll und wir glauben, Herrn Stössel hat es auch gefallen. Die Klasse 4b hat zum Beispiel getanzt, die Parallelklasse hat Gedichte geschrieben und andere haben gesungen oder andere Sachen vorgetragen. Jede Klasse durfte selbst entscheiden, wie sie den Schulleiter verabschieden wollen. Für die Kinder war es teilweise anstrengend, doch die meisten fanden es sehr cool. Wir haben noch ein paar Kinder gefragt, wie sie das Abschiedsfest gefunden haben.

Was habt ihr an dem Abschied von Herr Stössel cool gefunden?

Am besten haben wir die Vollversammlung und die Geschenke gefunden.

Findet ihr es schade, dass Herr Stössel nicht mehr unser Schulleiter ist?

Ja, es ist sehr schade. Aber er hat so lange gearbeitet und hat sich den Ruhestand verdient.

Wir selber fanden es sehr schade, dass er gegangen ist und wir hoffen ganz fest, dass Herr Lewa und Frau Bläuer den Job auch so gut machen wie Herr Stössel. Wir wünschen uns vom neuen Schulleiter und der neuen Schulleiterin, dass sie viele spezielle Projekte mit uns machen, wie beispielsweise mal eine Übernachtung in der Schule.

Rio & Robin, Klasse 4a/b



Wintersporttag der 5. und 6. Klasse



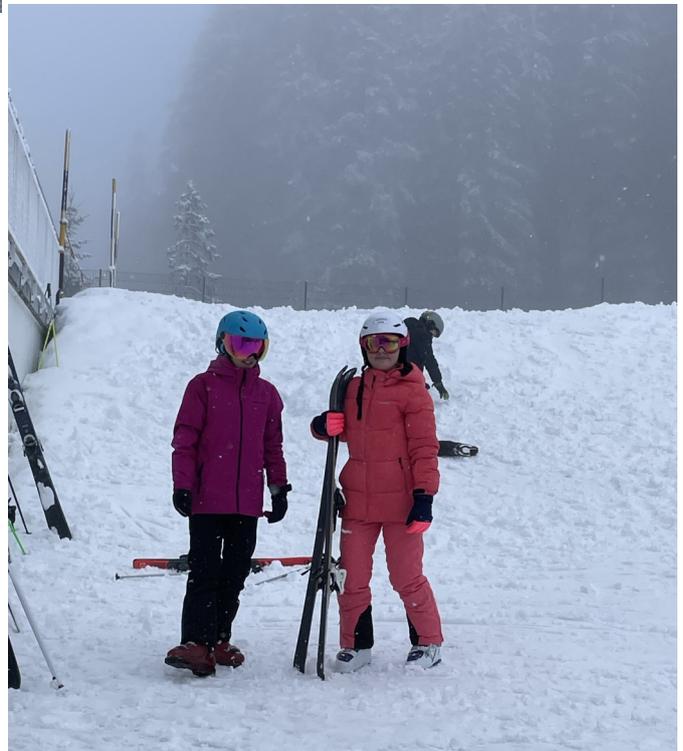
Am 23. Januar hatten die 5. und 6. Klassen den Wintersporttag. Wir sind mit dem Car am Morgen nach Hoch Ybrig gefahren. Auf der Fahrt mit dem Car haben wir alle verschiedene Sachen gemacht, wie beispielsweise geredet, gegessen, die Augen zu gemacht und ein paar von uns haben auch Spiele gemacht und leider auch gekotzt. Endlich im Skigebiet angekommen, warteten schon die Ski- und Snowboardlehrer auf uns. Wir sind dann in Gruppen eingeteilt worden. Es gab verschiedene Kategorien: Es gab Anfänger, gute und sehr gute Fahrer. Wir gingen dann in unseren Gruppen in eine Gondel.

Oben angekommen sind wir dann die Skier, Helme, Stöcke und Schuhe abholen gegangen. Dort mussten wir zuerst im Kinderland Probefahren, um sicher zu gehen, dass wir auf dem richtigen Niveau sind in unserer Gruppe. In unserer Gruppe haben sich alle richtig eingeteilt. Anschliessend sind wir zum Sessellift gegangen und sind erstmal eine blaue Piste heruntergefahren. Es gab insgesamt drei Sessellifte. Wir haben dann noch mal den Sessellift genommen und sind dann gleich noch den zweiten Sessellift gefahren. Dort oben hat ein Junge aus unserer Gruppe ein Ski verloren und hat ihn dann nicht mehr anbekommen. Wir waren alle schon einen Hügel hinuntergefahren, ausser dem Jungen und ein anderer Junge. So musste unser Skilehrer alles wieder hochlaufen. Danach ging aber alles wieder und wir konnten wie-



der weiterfahren. Unten angekommen musste der Junge den Ski auswechseln. Anschliessend sind wir auf alle drei Sessellifte gegangen. Es hat mega Spass gemacht. Aber auf der Talabfahrt hat es zwei Mal jemandem vorne rausgeworfen. Beim ersten Mal konnte er gleich wieder in den Ski reingehen aber beim zweiten Mal konnte er nicht gleich in den Ski und musste darum ein kleines Hügelchen mit nur einem Ski runterfahren.

Später sind wir dann zur Station runtergefahren und haben dort Mittagessen gegessen. Es gab Hörnchen mit Tomatensauce und Reibkäse. Zum Trinken bekamen wir Eistee. Es war sehr lecker und hat uns für den Nachmittag gestärkt. Später sind wir wieder auf die Piste gegangen. Wir sind nochmal auf alle drei Sessellifte gegangen und dann sind wir noch ein paar Mal auf den ersten und zweiten Sessellift gegangen. Als wir zum Schluss noch einmal die Talabfahrt gefahren sind, und dann die Skier und die Ausrüstung abgegeben haben, sind



wir dann wieder in die Gondel und dann wieder zurück zum Car gelaufen. In der Gondel hat es einmal sehr fest geschüttelt. Das war ein bisschen gruselig, aber zum Glück ist nichts passiert. Nach unserer Einschätzung sind ca. 80% Skigefahren und 20% Snowboard.

Wir haben einige Schülerinnen und Schüler gefragt, wie sie den Wintersporttag gefunden haben. Alle haben gesagt, dass es sehr cool war und es ihnen gut gefallen hat. Es war eine tolle Abwechslung zum sonstigen Schulalltag. Definitiv ein spannender Tag, der unvergesslich bleibt.

Bei der Frage, was sie am coolsten fanden, gingen die Meinungen auseinander. Einige fanden die Talabfahrt oder die blaue Piste am besten und einige das Mittagessen.

Julie & Bigna, Klasse 5b



Lesenacht

Am Freitag, dem 8. November 2024 fand unsere alljährliche und heiss ersehnte Lesenacht statt - ein magisches Erlebnis für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Ab 18 Uhr versammelten sich die Schüler und Schülerinnen mit Decken, Kissen und Lieblingskuscheltieren im Foyer der Schule und verschwanden anschliessend in verschiedenen Lesungen zum Thema „Traumwelten“, um einen Abend lang in fremde Welten abzutauchen. Umgehend verwandelte sich die Schule in einen Ort voller Geschichten, Abenteuer und Fantasie. Bei drei aufeinanderfolgenden Lesungen mit jeweils bis zu 16 Geschichten gleichzeitig war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei.



Die Lesenacht bot ein vielfältiges Programm mit spannenden Geschichten für unterschiedliche Altersgruppen. Dabei waren Titel wie „Das wasserscheue Krokodil“, „Mari – Mädchen aus dem Meer“, „Die Schule der magischen Tiere“ und „Peter und der Traumdieb“. Zudem wurden beliebte Klassiker wie „Das magische Baumhaus“, „Der Hobbit“ und „Die unendliche Geschichte“ vorgelesen. Für Kindergartenkinder gab es zwei Geschichten, während Schülerinnen und Schüler je nach Wahl bis zu drei Geschichten hören konnten.

Kuschelig auf Kopfkissen sitzend und in warme Decken gehüllt, lauschten die Kinder gespannt und liessen sich in die spannenden Traumwelten der Bücher entführen.



Ein Highlight war das Vorlesen im Dunkeln, bei dem mutige Schülerinnen und Schüler, aber auch die ebenso „mutigen“ Eltern des Elternrats fantasievolle Geschichten vortrugen!

Zwischen den Lesungen gab es kleine Pausen, in denen sich alle über die spannenden Geschichten austauschen konnten, auch die Verpflegung liess keine Wünsche offen: in der grossen Pause nach der ersten Lesung gab es eine köstliche, heisse Buchstabensuppe mit leckerem, frischem Brot, die wirklich zu dem kalten Herbstabend passte und alle gestärkt in die nächste Lesestunde starten liess.

Die Lesenacht endete mit glücklichen und müden Gesichtern und war ein Abend voller Geschichten, der sicher noch lange in den Erinnerungen der Kinder nachklingen werden. Der Elternrat möchte sich nochmal herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern bedanken, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben und freut sich auch im kommenden Herbst wieder über zahlreiche Unterstützung und viele helfende Hände.

Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Lesenacht (für die «Frühbucher»: dieses Jahr am 14. November 2025), bei der wieder alle kleinen „Leseratten“ in fantasievolle Geschichten eintauchen können, die sie von grossen Abenteuern träumen lassen.

Vertretung Elternrat

Unser Hortalltag

Wir sind Omea und Boudour und gehen nicht nur zusammen in die Klasse sondern auch in den Hort. Omea geht jeden Tag in den Hort und Boudour aber nur immer am Mittwoch. Unsere Hortleiterinnen sind Frau Rosafio, Frau El-Dagaily und Frau Leka. Im Hort machen wir viele cool Sachen wie zum Beispiel Brot und Zopf backen. Das war richtig toll! Wir waren auch schon bowlen. Wir mussten dorthin mit dem Bus fahren und noch ein bisschen laufen. Es war gut, aber leider viel zu kurz. Spass hat es aber trotzdem gemacht. Einmal gingen wir sogar ins Landesmuseum und haben dort Sachen angeschaut. Auf einem fliegenden Teppich waren wir auch schon. Im Hort haben wir einmal Kekse gebacken, die wir Cookies nannten. Diese Cookies waren mit Schokolade gefüllt und mit Smarties verziert. Sie haben toll ausgesehen und waren richtig lecker. Wir haben auch eine Halloween Party gemacht und dort durften wir Kostüme anziehen und uns schminken. Es gab zum Beispiel Vampire und Hexen. Wir beide gehen gerne in den Hort weil unsere Hortleiterinnen tolle Sachen mit uns machen und es einfach Spass macht.

Boudour & Omea, Klasse 3a

Die Vollversammlung und unsere wichtigsten Regeln für eine gute Schule

Wie ihr schon wisst, haben wir regelmässig die Vollversammlung, ein Treffen vor der Pause, bei dem es um die Wiederholung von Regeln, Shows und so weiter geht. Zusammengefasst ist der ganze Sinn eigentlich die Stimmung in der Schule zu verbessern und Frieden zu schliessen. Jedes Mal gibt es ein Highlight und etwas Neues und dieses Mal ging es um etwas besonders Wichtiges: Das Thema Teamfähigkeit stand im Mittelpunkt, eine der fünf zentralen Regeln, die wir als Schule verfolgen. Wir nehmen jedes Mal ein anderes Thema, mit der Hoffnung alles zu erlernen. Um zu sehen wie gut wir darin schon sind, machten wir ein Spiel und es lief leider nicht so wie geplant. Deswegen möchte ich euch in diesem Text erklären, wie wir es das nächste Mal schaffen werden. Dafür gebe ich euch alle nötige Details, damit ihr euch verbessern könnt und alles versteht.

Teamfähigkeit: Für mich ist die Teamfähigkeit am wichtigsten, denn man kann alles im Team besser machen. Sei es Hausaufgaben oder ein Spiel, alles geht besser mit Hilfe. Zusammen können wir alles schaffen. Ohne Teamfähigkeit wären diese Regeln wahrscheinlich nicht einmal erfunden. Deswegen müssen wir sehr gute Teamplayer sein. Zur guten Teamfähigkeit gehört teilen, flexibel-, offen-, und konstruktiv sein. Wenn du schon so bist, kannst du sehr stolz auf dich sein.

Achtsamkeit: Die Achtsamkeit hingegen ist auch eine sehr wichtige Regel. Wenn man gut auf sich selber- und andere achtet, bleibt alles immer gut und ohne Probleme oder Streitereien. Aber um auf jemanden zu achten, muss man die Person auch wertschätzen, welches schon die nächste Regel ist.

Wertschätzung: Man muss die Werte einer Person schätzen, zum Beispiel wie sie aussehen oder wie sie sich verhalten. Wenn man den Wert einer Person sehr schätzt, dann freut sie sich und fühlt sich selbstbewusst, welches auch wichtig ist. Deswegen ist Freude auch eine äusserst wichtige Regel.

Freude: Man hat mal herausgefunden, dass wenn eine Person eine schlechte Stimmung hat, beeinflusst dies auch die der anderen. Deswegen muss man glücklich sein und eine gute Stimmung behalten, denn sonst ruinierst du nicht nur deinen Tag, sondern auch den der andern. Aber um überhaupt all diese Regeln zu lernen und um besser zu werden, müssen wir uns weiterentwickeln.

Weiterentwicklung: Es ist die letzte Regel und die, die wir am besten können müssen. Beim Weiterentwickeln verändert man sich nicht nur im Verhalten, sondern es verändern sich auch der Körper und die Stimme, welches sehr gut ist, denn kannst du dir vorstellen wie langweilig es wäre, wenn alles immer gleichbleibt? Am besten entwickeln wir uns aber zusammen, denn wenn man andere Meinungen als nur



seine eigenen mitbekommt, kann es auch helfen. Der Austausch mit andern ist da sehr hilfreich und das bringt uns schon wieder zurück zur Teamfähigkeit.

Wie ihr es wahrscheinlich schon beim Lesen bemerkt habt, haben alle Regeln eine Art Verbindung, also wenn man das eine schon kann, ist das andere leicht zu erlernen und immer so weiter bis man alles kann, also ist das Erlernen

von all diesen Regeln nicht einmal so schwierig und am Ende lohnt sich zum Glück alles. Wieso sollte man sich nicht die Zeit nehmen etwas sehr Hilfreiches zu erlernen und besser zu werden?

Wie ihr euch wahrscheinlich schon erinnern könnt, haben wir bei der Vollversammlung einen riesigen Ball bekommen und mussten ihn im Publikum über unsere Köpfe herum balancieren, damit ihn jeder berühren kann und am Schluss musste er wieder bei den Lehrern und Lehrerinnen sein. Dies lief jedoch nicht sehr gut, denn alle hauten auf den Ball ein, so kräftig wie sie bloss konnten und der Ball blieb immer am gleichen Ort. Es wurde sehr chaotisch und wild, sodass Herr Lewa eingreifen musste, um die herumschubsenden Kinder zu stoppen.

Dies war sehr schade für die Lehrer, da es bewies, dass unsere Schule leider noch nicht so gut in diesen Regeln waren, wie erhofft. Aber wir dürfen nie vergessen, dass nicht alles immer perfekt läuft und dass ein schlechtes Beispiel auch ein Beispiel ist. Nächstes Mal, falls wir das wieder machen, werden wir jedoch bereit sein, denn wir kennen nun alle Regeln sehr genau und haben hoffentlich gelernt, dass wir dies nur mit Teamwork schaffen können und wir werden nächstes Mal auch auf kleinere Kinder aufpassen und Rücksicht nehmen.

Ich hoffe von Herzen, dass euch dies geholfen hat und dass ihr nächstes Mal viel informierter und bereiter seid. Ihr könnt es schaffen. Glaub an euch!

Patrick, Klasse 6b





Ankündigung: „Hilfe, mein Kind isst nur Pizza!“

Eltern - Workshop

„Hilfe, mein Kind isst nur Pizza!“ –
Entspannte Ernährungstipps für
k(l)eine Feinschmecker



Dein Kind isst am liebsten nur Pasta "ohne nichts" oder könnte sich ausschliesslich von Pizza ernähren? Damit bist du nicht allein! Viele Kinder sind wahre Profis im Aussortieren von Gemüse und lehnen neue Lebensmittel konsequent erst mal ab. Doch gesunde Ernährung muss kein täglicher Kampf sein!

In unserem nächsten Eltern-Workshop gibt eine erfahrene Ernährungsexpertin wertvolle Tipps, wie gesunde Mahlzeiten spielerisch und ohne Druck in den Alltag integriert werden können.

Bitte reserviert euch den **Samstag, 21. Juni 2025** von 9.00 bis 12.00 Uhr schon mal vor. Nähere Infos folgen.

Wir möchten voneinander lernen und Rezeptideen sammeln, um das erste Isengrind-Kochbuch zu kreieren. Bitte sendet uns das Lieblingsrezept eurer Kinder bis am Mittwoch, 16. April an workshops@elternrat-isengrind.ch.

Bitte gebt dabei an:

Name des Rezepts (gemäss Kochbuch oder Eigenkreation)

Zutaten und Zubereitung (abgetippt oder abfotografiert)

Ein Bild des Gerichts (zum Beispiel Handyfoto)

Und nicht zuletzt: Für wen (Vorname des Kindes/der Kinder) wurde das Gericht gekocht?

Wir freuen uns auf überraschende Rezepte und einen inspirierenden Morgen!

Vertretung Elternrat

Theater Projekt mit Frau Breton



Als uns Frau Echenique erzählte, dass wir mit ihr und Frau Neuhauss bei einem Theater-Projekt mitmachen dürfen, waren wir wahnsinnig aufgeregt und freuten uns auf den Workshop. Als Frau Breton, die Theaterpädagogin, dann gekommen war, machten wir Übungen die uns zunächst komisch vorkamen. Am nächsten Tag machten wir ein kurzes Einwärmen, darunter waren auch ein paar Stimmübungen und Übungen, dass wir uns sicher auf der Bühne bewegen. Das ist nämlich sehr wichtig bei einer Aufführung. Doch danach fingen wir gleich mit der Suche nach einem geeigneten Thema an. Dies war gar nicht so einfach, weil alle damit einverstanden sein mussten. Schliesslich einigten wir uns auf das Thema «Im Internat». Wir als Klasse haben unserer Theaterpädagogin unsere Ideen und Vorstellungen erzählt und daraus hat sie das Drehbuch erstellt. Es waren tolle Ideen und wir fingen gleich an zu trainieren. An einem Nachmittag haben wir Einladungen gebastelt, die wir dann an die verschiedenen

Klassen verteilt haben. Wir fanden es am Anfang ein wenig blöd, denn wir durften nicht lachen. Doch es wurde spannender und wir mussten auch viel mitdenken und konnten es uns nicht leisten, Blödsinn zu machen. Jeden Tag haben wir hart trainiert und uns auch stets weiterentwickelt und hatten auch immer mehr Szenen im Griff. Am Donnerstag war es dann endlich soweit: Der grosse Auftritt stand vor der Tür. Am Morgen haben wir alle Fragen geklärt und sind nochmal alles im Kopf durchgegangen. Wir hatten dann schon um halb zehn Pause und danach haben wir uns umgezogen. Anschliessend mussten wir uns hinter der Bühne bereit machen. Wir waren alle sehr aufgeregt und waren gespannt ob alles funktionieren wird. In der ersten Szene haben unsere Herzen sehr gepocht, doch langsam haben wir uns auf der Bühne sicher gefühlt und wir gewöhnten uns an die grosse Menschenmenge. Als wir fertig waren bekamen wir grossen Applaus. Am Abend mussten wir das Gleiche vor den Eltern und Geschwistern vorführen. Bevor es los ging, waren wir nicht mehr so aufgeregt, denn wir hatten am Morgen schon so einen guten Auftritt hingelegt. Als es losging waren wir dann schon ein wenig nervöser, doch wir legten einen genau so guten Auftritt hin wie am Vormittag. Danach haben wir uns sehr gefreut, dass wir es so gut geschafft haben. Wenn ich auf diese Tage zurückschaue, denke ich, dass es ein richtig cooles und aufregendes Projekt war und wir stolz auf unsere Leistung sein können.

Elina, Klasse 6b

Ein besonderer Abschied – Herr Stössel fühlt sich wertgeschätzt

In der Woche vor den Herbstferien haben alle Klassen etwas für den Abschied unseres Schulleiters, Herrn Stössel, einstudiert, gebastelt oder gebacken. Es war ein ganz besonderer Tag voller Überraschungen!

Herr Stössel bekam einen Ablaufplan und besuchte jede Klasse vom Kindergarten bis zur 6. Klasse an diesem Dienstag. Überall wurde er herzlich empfangen und die liebevollen Beiträge haben ihn sehr berührt.

Bei der grossen Vollversammlung war er sichtlich beeindruckt von den vielen Liedern, Bildern und Darbietungen,

die für ihn vorbereitet wurden. Die Freude und Begeisterung der Schulgemeinschaft machten diesen Moment unvergesslich.

Als besonderes Geschenk erhielt Herr Stössel ein grosses Buch mit selbstgestalteten Erinnerungen und Wünschen für seine Pension. Jede Klasse und die Lehrpersonen hatten mit viel Herzblut daran gearbeitet. Mit Zeichnungen, witzigen Sprüchen und Fotos füllte sich das Buch Seite um Seite – am Ende war es so schwer, dass es kaum zu tragen war!

Ein weiteres Highlight war die programmierte Zeitkapsel. An Weihnach-

ten öffnete sie sich, und Herr Stössel konnte in Ruhe die Videos von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen ansehen. Diese liebevollen Botschaften haben ihn nochmal besonders gefreut.

Herr Stössel zeigte sich sehr dankbar für all die Mühe und Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wurde. Mit dem Buch und den Videos hat er viele schöne Erinnerungen an die Menschen im Isengrind – Erinnerungen, die ihn sicher noch lange begleiten werden.

Martin Lewa, Schulleiter

Girls Club – Mädchen Polysport

Wir sind Linda und Eshana, gehen in die 4. Klasse und stellen euch den «Girls Club» vor, das ist die Mädchen Polysportstunde am Freitagmittag. Linda geht bereits ins Polysport und Eshana möchte gehen. Wir haben uns gegenseitig interviewt.



Erfahrungen von Linda

Im Polysport spielen wir jeden Freitag Spiele, die wir zusammen abstimmen. Wir spielen zum Beispiel Mattenlauf, Fangen, Völkerball und andere tolle Sachen. Am meisten gefällt mir, dass wir auch selbst erfundene Spiele spielen. Mir gefällt auch das wir fair spielen und uns untereinander gut verstehen. Ich habe sehr viel Spass dabei.

Kann ich mich fest auf das Polysport freuen?

Ja, ganz bestimmt! Es macht Spass, mit Frau Gsthöl und den anderen Mädchen zu spielen.

Was macht das Polysport so toll?

Es ist toll, weil wir immer selbst entscheiden dürfen was wir spielen. Manchmal sind wir nicht gleicher Meinung und dann machen wir einen

Kompromiss. Zum Beispiel spielen wir dann an einem Tag dieses Spiel und dann eine Woche später das andere.

Wann findet das Mädchen Polysport statt?

Der «Girls Club» ist immer am Freitagmittag um 13:00

Wie lange dauert das Polysport?

Das Mädchen-Polysport dauert eine Lektion

Dürfen dort nur Mädchen hin?

Ja, es dürfen nur Mädchen hin. Es gibt noch ein anderes Polysportangebot am Dienstagnachmittag bei Herrn Zurlinden. Da dürfen alle hin, die wollen.

Erwartungen von Eshana

Ich bin noch nicht im Mädchen-Polysport und ich bin gespannt wie es dort ist. Ich hoffe, es macht Spass und dass es mir gefällt. Nachdem ich erfahren habe, dass viele meiner Freundinnen dort mitmachen, wollte ich noch viel dringender dort hingehen. Am nächsten Freitag geht es los und ich freue mich schon sehr darauf.

Was erwartest du vom Polysport?

Ich erwarte, dass ich Spass haben werde und den Kurs geniessen kann.

Wie hast du erfahren, dass es den Polysport gibt?

Also vom Hort aus habe ich eine meiner Freundinnen gesehen. Und sie ist ins Polysport gegangen. So habe ich es erfahren.

Freust du dich aufs Polysport oder bist du eher nervös?

Ich freue mich eher und bin eigentlich nicht so nervös.

Welches Spiel würdest du gerne mal im Polysport spielen?

Ich mag Mattenlauf. Es wäre cool, wenn wir das spielen würden.

Was denkst du ist der unterschied zwischen normalem Sportunterricht und Polysport?

Ich treffe andere Mädchen im Polysport beispielsweise aus der Parallelklasse und es sind keine Jungs dort.

Wir freuen uns sehr, dass wir bald gemeinsam im Polysport sind und haben uns noch ein paar Wünsche überlegt. Es wäre cool, wenn wir im Sommer einmal zusammen ins Freibad gehen oder einen ganzen Nachmittag Polysport haben, anstatt nur am Mittag. Wenn das Wetter gut ist, könnte man auch mal draussen Spiele spielen. Ein anderer Wunsch ist, dass Frau Gsthöl mitspielt und das macht sie schon.

Linda & Eshana, Klasse 4 a/b

Möchtest auch du in den Girls Club kommen?

Dann melde dich auf www.sportamt.ch/jahreskurse an und komm vorbei!

Wir freuen uns auf Mädchen von der Mittelstufe und der 3. Klasse.

Die ZVV Reise der 5a

Am 06. März 2025 stand für unsere Klasse, der 5a, die ZVV Reise an. Es geht dabei darum, als Gruppe den Kanton Zürich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu entdecken. Man kann den Bus, den Zug, das Schiff und das Tram nehmen. In unsere (Judit und Silvana) Gruppe waren Margo, Emilia und Lorena. Wir waren spät dran und mussten zum Bahnhof Affoltern rennen. Aber leider haben wir schon zu Beginn den Zug verpasst und mussten deshalb eine halbe Stunde warten bis der nächste Zug kam. Nachdem uns die S6 zum Zürich Hauptbahnhof gebracht hat, haben wir uns dort zuerst einmal etwas Süßes im Lollipopladen gekauft. Dann sind wir gestärkt mit einem anderen Zug nach Küsnacht gefahren, wo wir unser Znüni gegessen haben. Wir sind dort noch ein bisschen geblieben und haben die schöne Aussicht genossen. Anschliessend sind wir bis Meilen gelaufen und haben von dort aus die Fähre nach Horgen genommen. Nach der Seeüberquerung haben wir in Horgen den Bus genommen zu McDonald's. Wir haben recht lange gebraucht, bis wir ankamen, dann wir den McDonald's nicht gefunden haben. Aber dann haben wir den McDonald's doch noch gefunden. Nachdem wir fertig gegessen haben, spielten wir noch eine Weile auf dem Spielplatz. Wir wollten eigentlich auch noch nach Wollishofen, aber weil es schon so spät war, haben wir uns entschieden, wieder auf den Rückweg zu machen. Wir packten alles zusammen und dann ging es mit dem Bus wieder zurück zur Fähre, welche uns nach Meilen brachte. Von dort aus liefen wir nach Küsnacht und dann mit dem Zug nach Oerlikon. Dort haben Emilia und Margo im asiatischen Laden etwas gekauft und dann sind wir mit der S6 zurück nach Affoltern gefahren. Im Zug haben wir dann unsere Klassenkameraden getroffen, welche ebenfalls auf dem Nachhauseweg waren. Es war ein chaotischer, aber auch lustiger Tag, den wir sicher nicht so schnell vergessen werden.

Judit & Silvana, Klasse 5a

Die Lesenacht



Die Lesenacht ist eine besondere Nacht im November. An dem Abend kommen die Kinder in die Schule und dürfen Geschichten anhören. Ein paar Kinder von den 6. Klassen lesen den anderen Kindern von der Schule vor. Bei der Lesenacht ist es so, dass man sich drei Geschichten aussuchen darf. Man muss einen Zettel ausfüllen und ihn der Lehrperson abgeben. Die Geschichten werden in verschiedenen Klassenzimmern vorgelesen. Cool ist es auch, dass man eine Tasse oder eine Thermoskanne mitnehmen darf. Es gibt Buchstaben Suppe zum Essen in der Eingangshalle, wo alle Kinder ihre Tasse füllen dürfen. Wir haben verschiedene Kinder gefragt, wie sie die Lesenacht finden und alle haben gesagt, dass sie es gut finden, vor allem weil es auch etwas zu essen gibt. Wir finden die Lesenacht auch gut, aber es könnte noch besser sein. Zum Beispiel könnte man noch mehr und noch spannendere Bücher vorlesen und es sollte Limonade zum Trinken geben. Manchmal ist es ist zu laut und wenn die Kinder nicht brav sind, bekommen sie Ärger von Herrn Lewa. Meistens haben sich die Kinder gut benommen und die 6.Klässler und die Erwachsenen haben eine tolle Lesung gehalten. Wir finden die Lesenacht toll und gehen immer dorthin, ausser wenn wir krank sind.

Damien & Mathylda, Klasse 2b

Unterricht in der 2a

Wir sind David und Leandro und gehen zusammen in die 2. Klasse. Unsere Lehrerin ist eigentlich Frau Bär, aber weil sie gerade ein Baby bekommen hat, unterrichtet Frau Luginbühl jetzt unsere Klasse. Sie macht es gut. Frau Hämmerle arbeitet auch bei uns. In der Klasse 2a haben wir gerade im Mathematikunterricht plus, minus und mal Rechnen. Das muss man viel üben. Wir gehen einmal in der Woche ins Schwimmen. Im Schwimmen üben wir kraulen und in Deutsch haben wir das Thema Verben. Wir gehen auch gerne ins BBF, das ist nach der Znünpause. Dort bauen wir gerade unser Traumhaus. In Musik lernen wir Ukulele zu spielen und im TTG basteln wir aus Karton ein Auto. Wir machen viele coole Sachen, es gefällt uns in der Klasse 2a und wir freuen uns schon auf die dritte Klasse.

Leandro & David, Klasse 2a

Terminkalender

Do, 17.4.+18.4.25	Gründonnerstag, Karfreitag
Mo, 21.4.	Ostermontag
Di 22.4.- 2.5.25	Frühlingsferien
Mi, 21.5.25	Q-Tag frei
Do 29.5.25	Auffahrt
Fr 30.5.25	Auffahrtsbrücke frei
Mo 9.5.25	Pfingstmontag frei
Fr. 4.7.25	Abgabe Zeugnis 2
14.7.-15.8.25	Sommerferien
Mo 18.8.25	1. Schultag 2025/26
Mo 15.9.25	Knabenschüssen frei
6.10.-17.10.25	Herbstferien